

# LENGFELDER ERWARTUNGEN 2012

Wie jedes Jahr wurden die „Lengfelder Erwartungen 2012“ in ihrer endgültigen Version, wie sie Ihnen nun vorliegt, von den Beiräten des Bürgervereins „abgesegnet“; d.h. sie wurden von den Lengfelder Vereinen, Organisationen, Initiativen und Parteien etc., die Mitglied im Bürgerverein sind, mitgetragen. Sie stellen daher eine einheitliche, überparteiliche und gemeinsame Meinung unseres Stadtteils zu aktuellen Planungen und Verbesserungen dar.

Die Lengfelder Erwartungen 2012 wurden in Form einer Prioritätenliste erstellt; das heißt der unter dem ersten Punkt genannt Sachverhalt ist uns der Wichtigste.

**Wir möchten uns daher an dieser Stelle wieder bei Herrn Oberbürgermeister Rosenthal und allen engagierten Teilnehmern aus der Stadtverwaltung und den politischen Gremien für Ihre Arbeit zu Gunsten der Lengfelder Bevölkerung bedanken. Insbesondere hat uns gefreut, dass Herr Rosenthal sich persönlich an der Aktion „Sauberes Lengfeld 2011“ beteiligt hat und für die diesjährige Aktion sein Kommen abermals zugesagt hat.**

Die „Lengfelder Erwartungen 2012“ wollen wieder einen aktiven Beitrag der Lengfelder Bürgerschaft zur besseren Gestaltung ihres Wohnumfeldes liefern. **Bitte unterstützen Sie weiterhin unsere Bemühungen zum Wohle unseres Stadtteils und der Lebensqualität seiner Menschen!**

**Andrea Angenvoort-Baier**  
**(1. Vorsitzende des Bürgervereins Lengfeld e.V.)**  
**März 2012**

# Lengfelder Erwartungen 2012

## R ü c k b l i c k z u 2011

### **Positives :**

1. Ihre Unterstützung bei akuten Problemen durch Ortsbegehungen mit unmittelbarer Lösungsfindung.
2. Keine rückwärtige Anbindung der B 19 an die B 8 und der damit verbundene Erhalt des Naherholungsgebietes im Kürnachtal für ganz Würzburg.
3. Überlegungen zum beabsichtigte Ausbau des Greinbergknotens und damit verbunden: eine mögliche Verkehrsentslastung in Lengfeld (insbes. Industriestraße und Werner-von-Siemens-Straße)
4. Beginn der Erweiterung des Lengfelder Friedhofs und Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel. Als besondere Aufwertung wurde von der Stadt der Friedhof in einer neuen Gestaltung zur parkähnlichen Struktur geplant.
5. Unterstützung des Kindergartenneubaus mit Kindergruppe von St. Lioba.
6. Finanzielle Unterstützung der „Offenen Jugendarbeit“
7. Unterbringung des Projekts „BaskIDs“ in der Gustav-Walle-Schule als offenes Konzept ohne Vereinsbindung und schulunabhängig.
8. Aktive Unterstützung der Aktion "Sauberes Lengfeld" durch Umweltstation und Stadtreiniger
9. Errichten von Fußwegen und Begrünung im Gebiet Lengfelder Höh in Richtung Grundschule mit entsprechender Aussparung für die Verlängerung der Stauferstraße zur Georg-Engel-Straße.
10. Die aktive Unterstützung unserer Aktion "Sauberes Lengfeld" durch die Umweltstation, Stadtreiniger und der Besuch unseres Oberbürgermeisters
11. Neue Straßenbeleuchtung im nördlichen Ortsbereich Lengfelds zwischen Kürnachtalstraße und Industriestraße mit energiesparenden LED-Leuchten.
12. Es wurde ein Ersatz für den weggefallenen Bolzplatz im Kürnachtal gefunden, der sich zur Zeit noch in der Testphase befindet.
13. Einbeziehung in die Planung des Geländes der Faulenberg-Kaserne; insbesondere durch Zusendung der Pläne und Teilnahmemöglichkeit an der Begehung.
14. Wiedererrichtung der Fußgängerbrücke über die Kürnach auf dem Weg zwischen Lengfeld und „Weiße Mühle“ in Estenfeld und ausgeführt durch die Gemeinde Estenfeld.
15. In der Florian-Geyer-Straße wurde auf Anregung des Bürgervereins Schilder mit Hausnummern zu den Stichstraßen angebracht.
16. Herr Jörg Roth, Leiter der Fachabteilung Tiefbau, hat als Vertreter des Baureferenten sein Kommen für die Mitgliederversammlung am 27. März 2012 zugesagt.
17. Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Jahr 2012 zur Verbesserung des Lengfelder Schulhofs.

## R ü c k b l i c k zu 2011

### **Negatives :**

1. Noch zu oberflächliche Vorüberlegungen zum beabsichtigten Ausbau des Greinbergknotens und damit verbunden: eine mögliche Verkehrsentslastung in Lengfeld (insbes. Industriestraße und Werner-von Siemens-Straße)
2. Noch immer keine Verbindung der Stauferstraße zur Georg-Engel-Straße, so dass die vor 5 Jahren erbaute Endbushaltestelle ungenutzt dem zeitlichen Verfall ausgeliefert ist. Stattdessen wurden neue Häuser gebaut, ohne eine Lösung für das Verkehrsproblem im Pilziggrund zu finden.
3. Es wurde beschlossen, das Gustav-Walle-Bad nicht zu sanieren, ohne dass für Lengfelder Schüler ein adäquater Ersatz für das Schulschwimmen gefunden und ohne dass im Vorfeld mit den derzeitigen Nutzern nach anderen Lösungen gesucht wurde.
4. Noch keine abgeschlossene Planung bzw. Information zum Kreisel in der Werner-von-Siemens-Straße / Pilziggrundstraße; insbesondere ist noch keine adäquate Berücksichtigung eines Fahrradweges ersichtlich.
5. Während der Bauphase des Regenrückhaltebeckens vor der Kürnachtalhalle wurde kein Ersatzübergang für den weggefallenen Zebrastreifen und damit für keinen sicheren Schulweg gesorgt.
6. Seit Jahren fordern wir **Polizeikontrollen** in den Lengfelder Erwartungen, denen in den seltensten Fällen nachgegangen wurde: z.B. nie an den Schranken, in der Hertzstraße oder in der Ortsausgangsstraße Richtung Estenfeld in Verlängerung der Straße „Am Handelshof“.
7. Seit Jahren fordern wir im Bereich Industriestraße/Hornbachmarkt/Kürnachtalstraße aus Sicherheitsgründen durchgehend bis zum Ortsende eine 30km-Beschränkung stadtein- und stadtauswärts in der Industriestraße und „Am Handelshof“ auszuschildern oder alternativ auf der Straße zu markieren. Von Seiten der Stadt fand zu diesem Thema jedoch noch nicht einmal eine Ortsbegehung statt.

# LENGFELDER ERWARTUNGEN 2012

## 1.0 Kürnach

In 2011 wurde in der lokalen Presse mehrfach über Verschmutzungen in der Kürnach berichtet (z.B. Artikel in der Main Post vom 23./30. September 2011, 20. Demember 2011). Es kam zu einem Fischsterben großen Ausmaßes. Wir halten daher folgende Maßnahmen für erforderlich:

- 1.1 Überprüfung aller Regenüberlaufbecken im Bereich der Kürnach auf technische Defekte
- 1.2 Nachberechnung des notwendigen Fassungsvermögens der Regenrückhaltebecken in Hinblick auf die aktuell anfallenden Wassermengen durch Abwasser und Regenwasser.
- 1.3 Regelmäßige Kontrollen der Wasserqualität in der Kürnach und Offenlegung der Meßdaten.
- 1.4 Untersuchung verendeter Fische auf Rückstände und Offenlegung der Ergebnisse.
- 1.5 Überprüfung, inwieweit eine schrittweise Umstellung vom Mischsystem auf ein Trennsystem mit einem getrennten Regenwasserkanal möglich ist.
- 1.6 Renaturierung der Kürnach im Rahmen eines zu erarbeitenden Gesamtkonzepts.
- 1.7 Eindämmung der verstärkt auftretenden Rattenpopulation.
- 1.8 Kontrolle des Anschlusses von Anwesen „Am Mühlenhang“ durch die Bauaufsicht.

Wir bitten darum, den Bürgerverein über alle Kontrollen und Ergebnisse zu informieren und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen, die in Zukunft eine Verschmutzung der Kürnach verhindern werden.

## 2.0 Planung Werner-von-Siemens-Straße

- 2.1 **Wir weisen zum wiederholten Male darauf hin, dass in Zuge der Kanalbaumaßnahmen 2012 bis 2014 in der Werner-von-Siemens-Straße ein Fahrradweg gebaut werden muss. Diese Stelle ist aufgrund der Enge der Straße und aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens für Fahrradfahrer extrem gefährlich. Im Zuge dieser Maßnahme sollte die Verbindung zum Radweg im Kürnachtal realisiert werden, wozu der Erwerb einiger Grundflächen im Bereich der Fa. Frauenfeld erforderlich ist.**
- 2.2 Der Kreisverkehr am Ende der Pilziggrundstraße – Ecke Werner-von-Siemens-Straße sollte alsbald beschlossen und die Terminplanung bekannt gegeben werden. Die derzeitig angedachte Lösung, die Werner-von-Siemensstraße am

Kreisel vorbeizuführen, um eine verbesserte Einfahrtmöglichkeit für die Anwohner des Pilziggrundes zu schaffen, damit es dort in Stoßzeiten zu keinem Rückstauverkehr kommt, wird in unserem Gremium kontrovers diskutiert.

### 3 **Gustav-Walle-Bad**

- 3.1 Wir weisen auf die Problematik ausfallenden Schwimmunterrichtes an der Grundschule Lengfeld im Falle einer Schließung des Gustav-Walle-Bades hin.
- 3.2 Zusammen mit Interessensvertretern aus dem Würzburger Norden fordern wir den Erhalt des Gustav-Walle-Bades als Schulschwimmbad. Die Sanierung als Schulschwimmbad ist kostengünstiger als ein öffentliches Bad. Nachdem das Schulschwimmbad im Bechtholdsheimer-Hof geschlossen wurde, wird das Gustav-Walle-Bad bereits von anderen Schulen als Ausweichschwimmstätte genutzt. Das Nautiland hat nicht die Kapazität, ihre Anlage mit der Öffentlichkeit, den Schulen aus seinem Umfeld und mit den Schulen aus dem Würzburger Norden zu teilen.
- 3.3 Für den Würzburger Norden stehen nicht genügend Wasserflächen zur Verfügung. Das Nautiland als Schulschwimmstätte ist für die Schulen im Würzburger Norden organisatorisch und zeitlich nicht erreichbar. Wenn die nördlich gelegenen Schulen nicht mehr die Möglichkeit haben, Schwimmen im Unterricht anzubieten, geht dies zu Lasten von Kindern aus ärmeren Familien und Kindern mit Migrations-Hintergrund. Ferner werden die Schulen nachmittags das Schulschwimmen durch regulären Sportunterricht ersetzen müssen, so dass andere Nutzer (in Lengfeld beispielsweise der TSV) die Schulsporthalle nicht mehr nutzen können, mit der weiteren Folge, dass weniger Vereinssport angeboten werden kann. Auch dies geht zu Lasten der körperlichen Ertüchtigung unserer Kinder und Jugendlichen.
- 3.4 Eine Sanierung des Bades ist aus Umwelt- und Kosteneinsparungsgründen dringend erforderlich. Da das Bad die Zeit überbrücken soll, bis das Nautiland saniert ist, gibt die Stadtverwaltung allein für Betriebskosten jährlich 300.000 € aus.

### 4 **Verbindungen der Neubaugebiete mit dem Altort**

- 4.1 Mehrere Verbindungen sind notwendig, um
  1. das Neubaugebiet an den Ortskern „Altort Lengfeld“ anzuschließen;
  2. eine die Lücke für die WVV zu schließen, damit die Busse Lengfeld in einem durchgehenden Straßennetz bedienen können, so dass konkret die Linien 20, 21, 26 und 34 miteinander korrespondieren können;
  3. die bereits seit 5 Jahren bestehende Endbushaltestelle auf der „Lengfelder Höh“ für den ÖPNV nutzbar machen zu können;
  4. auf Höhe des Friedhofs eine Bushaltestelle errichten zu können, damit alle älteren Menschen Lengfelds den Friedhof auch ohne Taxi oder eigenen PKW erreichen können;
  5. den wild fahrenden Verkehr über Lengfelds Äcker und Fußwege zwischen Lengfelder Höh und Grundschule in den Griff zu bekommen;
  6. damit die für Schulkinder gefährliche Verkehrssituation zu verbessern, da sie die Feldwege nicht mehr mit PKWs teilen müssen und in der Flürleinstraße nicht mehr 2 Busse vor dem Zebrastreifen als Endbushaltestelle die Straße

einengen müssen;

7. die Pilziggrundstraße, „Am Hölzlein“ und die Flürleinstraße zu entlasten und
8. die Umwelt durch weniger CO<sup>2</sup>-Ausstoß geringer zu belasten, da dadurch der unglaubliche Umleitungsverkehr über Staufferstraße, Am Hölzlein und Flürleinstraße (3 km statt 500 m) entfallen würde.

4.2 Diese Anbindung bringt keine Verbindung zwischen B 8 und B 19. Dies wäre nur dann der Fall, wenn die Schranke am Ende der Pilziggrundstraße geöffnet werden würde.

Diese eine Verbindung ist schon seit vielen Jahren theoretisch angelegt, durch den Feldweg zwischen Friedhof und Gewerbegebiet Ost, der durch die Schranke oberhalb des Friedhofs abgetrennt wird. Eine Verbindung ins Wohngebiet erzeugt keine zusätzliche Verbindung zwischen den Bundesstraßen.

## 5 Faulenbergkaserne

- 5.1 Die Vorhalteflächen für die Straßenbahn behindern weitergehende Planung z.B. für Fahrradwege, und das, obwohl die Finanzierung einer Straßenbahnlinie nach Lengfeld in weiter Ferne und die Realisierung von Lengfeld nicht gewollt ist.
- 5.2 Die Zufahrt sollte auch über die Nürnberger-Straße führen, um keine verkehrsmäßige Mehrbelastung für Lengfeld zu riskieren
- 5.3 Die auf dem Areal angedachte Geschoßhöhe von 24 bzw. 30 Meter ist weder der Landschaft noch an die umliegenden Gebäude angepasst, die sich schon im Rosenmühlweg bzw. auf dem Faulenbergareal befinden.
- 5.4 Bezüglich der Freizeitangebote wurden der Osten und Norden Würzburgs im Gegensatz zu anderen Stadtteilen weniger berücksichtigt und wird durch die Schließung des Gustav-Walle-Bades noch weiter benachteiligt werden. Die hier fehlenden Freizeitflächen können auf dieser Konversationsfläche realisiert werden.
- 5.5 Es sollte an LKW- und PKW-Parkplätze zur Entschärfung der Behinderungen im Rosenmühlweg gedacht werden.
- 5.6 Da die im Rosenmühlweg parkenden LKW-Fahrer sich derzeit dort länger aufhalten, sollten Mülleimer in diesem Bereich aufgestellt werden.
- 5.7 Bei der Planung sollte eine sinnvolle Lösung für die Energieversorgung z.B. ein Blockheizwerk mit Kraft-Wärmekopplung untersucht und berücksichtigt werden.

## 6 Verkehr

- 6.1. Bezüglich der Verbindungen Pilziggrund - Altort wird auf Punkt 4 verwiesen.
- 6.2. Ausbau eines funktionierenden **Fahrradwegenetzes**  
Dazu wird auf Punkt 2 verwiesen. Im Rahmen der Baumaßnahmen muss an einen Fahrradweg gedacht werden. Daran anschließend sollte ein funktionierender Fahrradweg in der Werner-von-Siemens-Straße über das Kürnachtal realisiert werden. Zwischen Kürnachtalhalle und Werner-von-Siemensstraße sollte zum

Lückenschluss ein Fahrradweg extra ausgewiesen werden.

Beim beabsichtigten Ausbau der **Nürnberger Straße** sollte eine Fahrradspur **bis Rottendorf** mit eingeplant werden. Viele Rottendorfer Schüler, die weiterführenden Schulen in Würzburg besuchen, fahren dort mit dem Fahrrad. Ferner sollte ein Anschluss des Fahrradweges in der Nürnbergerstraße an Lengfeld erfolgen.

Auch bei der Aufstellung des Bebauungsplans in der Konversionsfläche zur Faulenbergkaserne sollen Fahrradwege ausgewiesen werden. Die alternativ vorhandene Radwegesituation im Rosenmühlweg und in der Nürnbergerstraße (teils auf der Straße, teils auf dem Gehsteig) ist unbefriedigend.

Die Beschilderung des Fahrradweges auf dem Gehweg in der Aumühlstraße über Ohm- und Werner-von-Siemensstraße ist perspektivisch nicht durchgehend angebracht. Dies sollte überarbeitet werden.

Ferner sollten die Bordsteinabsenkungen in diesem Bereich ebenfalls überprüft werden, da der Gehweg für Fahrradfahrer ausgewiesen ist und auch Rollstuhlfahrern aus dem Blindeninstitut häufiger genutzt wird.

- 6.3. Wir bitten darum weiterhin über die Lösungsmöglichkeiten am **Greinbergknoten** informiert zu werden.
- 6.4. **Aufhebung des Bebauungsplanes 36b, damit keine Anbindung der B 8 an die B 19 durch das Kürnachtal und den Altort** möglich ist.
- 6.5. Auf Lengfelder Seite in Richtung Estenfeld soll über den bestehenden Bebauungsplan hinaus **keine weiteren Gewerbegebiete** mehr vorgesehen werden!
- 6.6. Unter der Beschilderung der Straßennamen sollte die jeweilige Bedeutung des Namensträgers erklärt werden, wie dies bei der Pacotí-Straße erfolgt ist.
- 6.7. **Fußwege**
  - 6.7.1 Die Realisierung eines Fußweges zwischen der Straße „Erlenweg“ am Spielplatz vorbei in westlicher Richtung mit Anschluss an den bereits bestehenden Fußweg, der die Straße „Am Weinberg“ mit der Flürleinstraße verbindet, wird **seit nunmehr 4 1/2 Jahren nicht weiter verfolgt**. Es wird weiterhin angeregt, das betreffende Feldstück käuflich zu erwerben. Unsere Kindergarten- und Schulkinder hätten einen sicheren und kürzeren Schulweg. Um Durchführung der **Absprachen bei der Ortsbegehung vom 2.8.2007** wird gebeten. Da bislang dort nichts vorwärts geht, wird um Information über die Hintergründe gebeten.
  - 6.7.2 Auf der Werner-von-Siemens-Straße, gegenüber der Fa. Frauenfeld, ist der Gehweg infolge der dortigen Hanglage unterbrochen. Durch entsprechende Änderungen des Bebauungsplanes muss sichergestellt werden, dass spätestens vor einer Bebauung des anliegenden Grundstücks die Baugrenze so weit zurückgelegt worden ist, dass eine Fußwegverbindung (ggf. mit Stützmauer) realisiert werden kann.
- 6.8. In der Hertzstraße stadteinwärts ist die Bushaltestelle zu eng. Durch die erhöhte

Frequentierung der Bewohner des Blindeninstituts kommen Menschen mit Rollstuhl schwer in den Bus hinein, bzw. aus dem Bus heraus. Es wird darum gebeten, zu überprüfen, ob eine Vergrößerung der Bushaltestelle möglich ist.

- 6.9 Es wird darum gebeten, den Spiegel an der Ecke Flürleinstraße – „Am Hölzlein“ wieder anzubringen.
- 6.10 Es wird eine Ortsbegehung angeregt zur Abbiegespur am Sonnfeld von der B 19 aus der Stadt kommend, da die frühere Situation abgeändert und nun nicht mehr 2-spurig befahrbar ist, sondern nur noch eine einspurige Linksabbiegespur realisiert wurde.
- 6.11 Es wird angeregt, die Ampelanlage an der Kreuzung von der B 19 aus Richtung Estenfeld kommend und „Am Sonnfeld“ einmündend zu entfernen und stattdessen eine Fußgängerampel anzubringen für Fußgänger, die aus der Lindleinsmühle kommen bzw. dorthin wollen.
- 6.12 Es wird eine Ortsbegehung der Vereine Freiwillige Feuerwehr, Puppenbühne und Pacotí angeregt, um eine Übergangsmöglichkeit für Fußgänger über die Werner-von-Siemens-Straße zu schaffen, die aus der Odenwaldstraße kommen.
- 6.13 Sollte zu diesem Thema eine Ortsbegehung erfolgen, bitten wir um vorigen Hinweis, um die Vertreter dieser Vereine mit einladen zu können.
- 6.14 Am oberen Ende der Treppe zu Realmarkt sollte eine Rohrbarriere angebracht werden, um zu verhindern, dass Einkaufswägen oder Kinderwägen ungebremst die Treppe hinab fahren können.

**Wir bitten um rechtzeitige Information über alle anstehenden Planung im Ortsbereich Lengfeld, damit sich die Bürger auf bevorstehende Veränderungen rechtzeitig einstellen können. Hierfür sei im Voraus gedankt!**

## **7 Friedhof**

- 7.1 Die Aussegnungshalle sollte so ausgebaut werden, dass sie witterungsunabhängig genutzt werden kann. Dazu könnte beispielsweise ein Schiebetor, mobile Wandteile angebracht werden oder eine Verglasung erfolgen. Außerdem sind darin Sitzplätze vorzusehen.
- 7.2 Am Friedhof sind dringend Parkplätze vorzusehen.
- 7.3 Die Finanzierung des Ausbaus der Aussegnungshalle, der Parkplätze und der Bushaltestellen links und rechts, sollte dringend realisiert werden.
- 7.4 **Das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs** soll im derzeitigen, nicht restaurierten Zustand in der Leichenhalle im Friedhof wieder aufgestellt werden. Dazu sind die Namenstafeln aus den städtischen Depots zur Verfügung zu stellen oder wieder neu zu fertigen.
- 7.5 **Siehe auch 9.3.1.**



## 8 SPORT UND FREIZEIT

- 8.1 Wir weisen auf die Problematik ausfallenden Schwimmunterrichtes an der Grundschule Lengfeld im Falle einer Schließung des Gustav-Walle-Bades hin. (s. 6.1)
- 8.2 Weitere finanzielle Unterstützung der Jugendverbände
- 8.3 Weitere Förderung der Offenen Jugendarbeit in Lengfeld
- 8.4 Weitere Unterstützung der Integrationsprogramme für ausländische Mitbürger und der hier tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter
- 8.5 Weitere Unterstützung der Sozialprogramme in der JVA
- 8.6 Weitere finanzielle Unterstützung für den Mühlenbrunnen vor der Kürnachtalhalle.

## 9 TIEFBAU

### 9.1 NEUBAUGEBIETE / KANÄLE / GEWÄSSER

Nach Anschluss des Gewerbegebietes, des Pilzigsüdhanges, der JVA und des Baugebietes Flürlein II an die Kürnach ist die **Hochwasserfreilegung zwischen Pilziggrundbrücke und der Fa. Siemens/Brose alsbald zu verwirklichen. Wir bitten um Informationen zur Realisierung hinsichtlich Termin- und Verkehrsplanung insbesondere hinsichtlich des Umleitungsverkehrs in dieser langjährigen Bauphase.**

### 9.2 VERKEHRS- / FUßWEGVERBINDUNGEN

Auf die nicht tragbare Verkehrssituation in der Herzstraße und die damit ständig zunehmend gefährliche Straßensituation wird hingewiesen. Das gegenüber der Bäckerei Rösner befindliche Halteverbot sollte, besonders während der Frühstückszeit des Öfteren durch die Polizei kontrolliert werden. Gleiches gilt für das Parkverbot im Rosenmühlweg.

An der Kreuzung Werner-von-Siemens-Straße / Frankenlandstraße werden die in Richtung Altort nach rechts abbiegenden Fahrer bei Dunkelheit durch die an der Ampel stehenden Fahrzeuge derart geblendet, dass Fußgänger nicht mehr oder erst sehr, sehr spät erkannt werden. Die Situation ist durch die hohe Fußgänger - Frequenz jetzt sehr gefährlich geworden. Der Gehsteig sollte im Wartebereich verbreitert werden, da dort viele Schulkinder auf dem Schulweg an der roten Ampel warten müssen.

Bezüglich der Blendung könnte die Ampel zurückgesetzt oder die Beleuchtung des Fußgängerübergangs so verstärkt werden, dass die Fußgänger trotz Blendung stehender Fahrzeuge gut zu sehen sind.

### 9.3 BUSVERBINDUNGEN / HALTESTELLEN

- 9.3.1. Auf Höhe des Friedhofs sollte auf beiden Seiten der Straße eine Bushaltestelle geplant werden, damit die älteren Angehörigen aus ganz Lengfeld, die nicht mehr Auto fahren können, in Zukunft mit dem Bus den Friedhof besuchen können.

- 9.3.2. Errichtung von Bushäuschen an den Haltestellen „Pilziggrund Mitte „ und „Holzmühle“ in Fahrtrichtung Lengfeld, da dort viele Menschen einsteigen; verbunden mit der Bitte dort auch Abfallbehälter aufzustellen. Bei allen Abfallbehältern an den Haltestellen bitten wir um zusätzliche Behälter für Zigarettenkippen, wie sie in der Innenstadt realisiert sind.
- 9.3.3. Fortführung auch der Buslinie 26 (wie die 34) zum Wasserhochbehälter in der Stauferstraße.
- 9.3.4. Zusammenführung folgender Buslinien in Lengfeld (20/26/34) auf der Lengfelder Höhe nach dem Bau der Verlängerung der Stauferstraße zur Georg-Engel-Straße mit einer Haltestelle am Friedhof. Die Buslinie 21 sollte im Bereich der Flürleinstraße verbleiben.
- 9.3.5. Die provisorischen Haltestellen am Mediamarkt und in der Stauferstraße sollten fest installiert und mit Abfallbehältern versehen werden.

#### **9.4. Beleuchtung**

- 9.4.1. An dem Fußweg von der Endhaltestelle in der Stauferstraße („Lengfelder Höh“) sollte in Richtung „Birkenstraße“ eine Beleuchtung eingerichtet werden.
- 9.4.2. Die LED-Leuchten zwischen der „Kürnachtalstraße“ und der „Industriestraße“ sollten so ausgerichtet werden, dass der Gehweg lückenlos ausgestrahlt wird.

### **10. UMWELTFRAGEN**

#### **10.1. Siehe Punkt 1 (regelmäßige Wasserqualitätskontrollen der Kürnach)**

- 10.2. Im Zuge der Planungen zur Konversionsfläche Faulenbergkaserne sollte die Umgebung der Kürnach flächenmäßig großzügig begrünt und möglichst autofrei gehalten werden.
- 10.3. Siehe zu 6.2 (Ausbau eines funktionierenden Fahrradwegenetzes)
- 10.4. Siehe zu 6.4 (Keine Verkehrsanbindung zu Lasten des Kürnachtals)

### **11. Schule**

Realisierung der Verbesserung des Lengfelder Schulhofs aufgrund der im Haushalt bereitgestellten Mittel.